

Verlagsprämien des Freistaats Bayern 2023

Ausgezeichnet werden 10 bayerische Verlage für ihre herausragenden Verlagsprogramme und überzeugende Publikationsvorhaben:

&Töchter, München

Lora Lalova: „Rabe Perplexum“

Kategorie Belletristik

Würdigung der Jury:

Der Verlag

Jung, anders und frauengeführt mischt &Töchter die Branche erfrischend auf. Meist setzen unentdeckte (Nachwuchs-)Autor*innen gesellschaftskritische oder feministische Themen in Szene, schön gestaltet, aus ungewöhnlicher Perspektive erzählt und nachhaltig produziert. Das Ergebnis ist stets ein wertvoller Beitrag zum aktuellen gesellschaftlichen Diskurs – inhaltlich bereichernd, ungewöhnlich präsentiert, dabei manchmal provozierend und unbequem, definitiv inspirierend und in jedem Fall entdeckens- und lesenswert! Dieser verlegerische Mut ist preiswürdig.

Das Publikationsvorhaben

„Rabe perplexum“ ist der Künstlernamenname von Manuela Margareta Hahn-Paula, einer fast vergessenen Münchner Künstlerin „zwischen Punk, Performance und Paradiesvogel“, die sich selbst heute wohl als queer bezeichnen würde. Kunsthistorikerin Lora Lalova spürt in ihrer Romanbiografie Manuela Margareta Hahn-Paulas exzentrischen Leben, ihrer Kunst und ihrer lebenslangen Suche nach Geschlechtsidentität nach, indem sie bislang nicht zugängliche Tagebücher, Texte, Videomaterial, Fotos und Zeichnungen auswertet. Das Ergebnis ist ein nachdenklich stimmendes Porträt, das die 80er-Jahre wiederaufleben lässt und dabei erstaunlich aktuell wirkt. Ein mutiges Buch über eine ungewöhnliche Künstlerin.

Dölling und Galitz Verlag, München

Veronika Strauß, Claus-Peter Lieckfeld, Nicole Ottawa, Oliver Meckes: „Drecksarbeit – Das Leben unter unseren Füßen“

Kategorie Kunst-/Sachbuch

Würdigung der Jury:

Der Verlag

Der Dölling und Galitz Verlag wurde 1986 von Peter Dölling und Robert Galitz in Hamburg gegründet. 2003 zog der Hauptsitz des Verlages nach München. Er begann mit aufwändigen Judaica- und Geschichtseditionen. Architektur, Kunst, Fotografie und Naturthemen kamen dazu. Heute setzt sich der Verlag zum Ziel, Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit ansprechender Gestaltung zu vereinen.

Das Publikationsvorhaben

Gesunder Boden mit seiner Diversität von Lebewesen bildet die Grundlage unserer Existenz. Das künstlerische Sachbuch „Drecksarbeit – Das Leben unter unseren Füßen“ lässt uns dieses Leben unter der Erde kennenlernen, dargestellt anhand von

spektakulären, so noch nie in einem Buch gezeigten Aufnahmen mit dem Raster-elektronenmikroskop. Der außergewöhnliche Bild- und Leseband entsteht in enger Zusammenarbeit zwischen Autoren und Fotografen und bringt Wissen und neue Forschungsergebnisse auf spannende und anschauliche Weise mit wissenschaftlich fundierten Texten nahe.

Edition Hibana, Oberelchingen

Kurt Köhler: „Vademecum für den jungen Selbstmörder“

Übersetzung von Andreas Lampert

Kategorie Belletristik, Kunst-/Sachbuch, Bibliophiles

Würdigung der Jury:

Der Verlag

Die Edition Hibana wurde 2020 ins Leben gerufen. Das Profil des Verlags: Klassiker- Ausgaben mit aufwändigen Illustrationen in limitierter Auflage, anspruchsvolle Gegenwartsliteratur, Kunst und Experimentelles. Die Reihe AIDEA gibt dem kleinen Format von der kurzen Erzählung über Essay bis zum typographischen Spiel einen Raum. Sachgebiete: ganz unabhängig von vermuteten Verkaufschancen; Eigen- und Sonderbares, Rares und Hinreißendes, kurzum alles, was Staunen und Schmunzeln lässt.

Das Publikationsvorhaben

Kurt Köhlers 1934 erschienener Roman „Vademecum für den jungen Selbstmörder“ ist sicherlich einer der herausragenden Texte der belgischen Moderne. Köhler ersinnt eine schillernde, todtraurige, aberwitzige Großstadtwelt, die den Leserinnen und Lesern in einen avantgardistisch-komisch-spielerischen Text stößt. Köhler ironisiert, legt bloß, spiegelt und überdenkt seine Zeit kritisch. Das Spiel mit graphischen Elementen spiegelt die politische und ästhetische Offenheit wie auch Orientierungslosigkeit der Menschen und der Kunst in den Zwischenkriegsjahren wider. Durch die Bilder des Künstlers Andrey Klassen gewinnt der Roman eine Dichte und Eindringlichkeit, wie sie vielleicht nur Werken der hitzigen ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entspringen konnten.

Hagebutte Verlag, München

Maria José Ferrada (Text), Andrés Lopez (Illustration): „Als du Wolke warst“

Übersetzung von Silke Kleemann

Kategorie Lyrik, Kinder- und Jugendliteratur

Würdigung der Jury:

Der Verlag

Der Hagebutte Verlag aus München ist ein kleiner, unabhängiger Verlag für mutige und poetische Literatur zwischen den Kulturen. Das Programm umfasst Prosa und Lyrik sowohl für Erwachsene als auch für Kinder sowie zweisprachige Bücher. Ein besonderes Anliegen des Verlags ist es, durch Literatur Brücken zwischen Menschen verschiedener Kulturen entstehen zu lassen, denn Literatur ermöglicht eine besonders intensive Kommunikation.

Das Publikationsvorhaben

Mit Kinderlyrikband „Als du Wolke warst“ präsentiert der Hagebutte Verlag dem deutschsprachigen Publikum erstmals ein Buch der preisgekrönten chilenischen Autorin Maria José Ferrada, übersetzt von der namhaften Übersetzerin Silke Kleemann. Spielerisch und zugleich poetisch leitet jedes Gedicht (nicht nur) Kinder an, die Magie der Worte zu entdecken und zu sehen, wie sie die Phantasie beflügeln und uns mit anderen Lebewesen verbinden können. Wörter sind der Schlüssel zur Welt! Die farbenfrohen Illustrationen von Andrés Lopez erweitern den gedanklichen Spielraum ins Bildhafte. Ein zauberhafter Beitrag nicht nur zur Lese-, sondern auch zur Kreativitätsförderung.

Kjona Verlag, München
Melissa Febos: „Girlhood“
Kategorie Kunst-/Sachbuch

Würdigung der Jury:

Der Verlag

Der junge Kjona Verlag steht für verantwortungsvolles und nachhaltiges literarisches Verlegen und ein klares, konzentriertes Design. „Wir verzichten auf Schutzumschläge und auf sogenannte »Veredelungen« wie Farbschnitte, Lacke und Sonderfarben, die Schadstoffe enthalten“, heißt es konsequent im Programm, Cradle to Cradle®-Zertifikat inklusive. Die Publikationen orientieren sich dazu passend ebenfalls an aktuellen Themen – wie Flucht, Integration, Feminismus, Gewalt oder die Macht von Kapitalismus und religiöser Überzeugung. Diese klare Linie bei Inhalt und Form spricht an und überzeugt. Ein vielversprechender Newcomer!

Das Publikationsvorhaben

Feminismus aus der ungewöhnlichen Perspektive des Überlebens in Form eines erzählenden Essays: In „Girlhood“ erzählt Autorin Melissa Febos ohne schalen voyeuristischen Beigeschmack von der Rückeroberung des eigenen Körpers und vom Ende der Ausbeutung durch das Patriarchat – und ihren vielen Leben als gut behütete Tochter, Heroinabhängige und Domina. Das spannende Detail: Sie lebt heute ein bürgerliches Leben und zeigt Gemeinsamkeiten aller Lebensphasen. Dabei deckt sie auf, wie früh Frauen auf ihre eigene Herabwürdigung konditioniert werden. Das ist erschütternd und erkenntnisreich zugleich.

limbion, Dießen am Ammersee
Clara Thomasset: „Traumtage“
Kategorie Kinder- und Jugendliteratur

Würdigung der Jury:

Der Verlag

Der junge Verlag limbion zeigt großen Mut mit einem inhaltlich und künstlerisch anspruchsvollen, internationalen Bilderbuch- und Comicprogramm, das gegen den Strich des kinderliterarischen Mainstreams gebürstet ist und sich an der Grenze zur Kinder- und Erwachsenenliteratur bewegt. Das Programm will Neuentdeckungen er-

möglichen, indem es unbekanntem Künstlerinnen und Künstler eine Bühne gibt. Verdienstvoll ist auch der Schwerpunkt auf ausgefallene japanische Comics und Bilderbücher.

Das Publikationsvorhaben

Mit dem Bilderbuch „Traumtage“ veröffentlicht der limbion Verlag die Abschlussarbeit der jungen belgischen Illustratorin Clara Thomasset. Sie zeichnet den Tag eines verträumten Mädchens vom Aufstehen über den Schulweg durch einen Wald bis zur Heimkehr nach. Der Tag, der nur scheinbar ereignislos dahintreibt, wird zur Metapher für die Kindheit als eine ebenso wertvolle wie zerbrechliche Zeit des Träumens und Bei-sich-Seins, die die Illustratorin mit traumverlorenen, wehmütigen Illustrationen aus Tusche- und Gouachefarben beschwört.

MaroVerlag, Augsburg

Magali Desclozeaux: „Une loge en mer“/„Eine Loge auf dem Meer“

Übersetzung von Merle Struve

Kategorie Belletristik

Würdigung der Jury:

Der Verlag

Der MaroVerlag begann 1970 als eine subkulturelle Plattform für (noch) unbekanntem Autor/-innen. Als 1974 Bukowski zum Verlag kam, wurden die Auflagen höher und aus einem Feierabendverlag ein kleines Unternehmen. Getreu dem Motto „Unabhängig. Unerwartet. Unbeirrt.“ verlegt Maro bis heute Prosa und Lyrik; neben Romanen, Stories und Gedichten bildet seit 2020 auch die Reihe MaroHefte mit Essays und Illustrationen den verlegerischen Schwerpunkt. Die Galeriebuchreihe ergänzt das Programm um Textilkunstthemen.

Das Publikationsvorhaben

Ermutigt durch das Echo des deutschsprachigen Publikums auf Bücher von Didier Eribon und Annie Ernaux präsentiert Maro den dritten Roman der Autorin Magali Desclozeaux. „Une loge en mer / Eine Loge auf dem Meer“ greift gesellschaftlich brisante Themen wie Altersarmut und Immobilienspekulation auf. Die Autorin erzählt in Form eines polyphonen Briefromans 2.0. So gelingt ein Jonglieren mit unterschiedlichen Tonarten. Wortspiele zwischen Finanzjargon und Schifffahrt, Schalk und Situationskomik erzeugen einen vielschichtigen Humor, der es vermag, ein breites Lesepublikum anzusprechen. Die herausfordernde Übersetzung wird Merle Struve übernehmen, 2022 Stipendiatin des Goldschmidt-Programms für junge Literaturübersetzer/-innen.

Mixtvision Verlag, München

Stefan Boonen (Text) und Melvin (Illustration): „Billie und die Gene“

Kategorie Kinder- und Jugendliteratur, Kunst-/Sachbuch

Würdigung der Jury:

Der Verlag

Mixtvision steht für außergewöhnliche Kinder- und Jugendbücher. Im Programm finden sich sehr viele Titel mit frechen, tollen Illustrationen und mit lockeren, aber durchaus anspruchsvollen Texten. Der Verlag legt, trotz zunehmender Digitalisierung

(KI, ChatGPT), den Fokus auf den Menschen – in der Überzeugung, dass es die Künstler/-innen sind, die einen immer wieder überraschen.

Das Publikationsvorhaben

Mann und Frau bestellen ein Baby. Der Verkäufer stellt die richtigen Gene zusammen, das Baby wird passgenau neun Monate später per Post geliefert. Eingebettet in diese schräg-witzige Rahmenhandlung wird wissenschaftlich fundiert erklärt, was es mit Genen, Chromosomen und DNA auf sich hat. Neben der Aktualität des Themas überzeugen die außergewöhnliche Aufbereitung und die auffällige Gestaltung in Neonfarben. Fragen zum Fachwissen runden das künstlerische Sachbuch für Kinder „Billie und die Gene“ ab, die, wie immer beim Mixtvision Verlag, in Deutschland gedruckt wird.

Schillo Verlag, München

Reinhard Ammer: „Tanz der Vokale“

Kategorie Belletristik, Bibliophiles

Würdigung der Jury:

Der Verlag

Der Schillo Verlag setzt neben seinem belletristischen Programmschwerpunkt auf Texte experimenteller Literatur und Lyrik. Dem Familienunternehmen liegt die Förderung von Autor/-innen und Themen mit regionalem Bezug sehr am Herzen. Besonderen Wert legt der Schillo Verlag außerdem auf eine anspruchsvolle Gestaltung und möglichst hochwertige Produktion der Bücher.

Das Publikationsvorhaben

Der Münchner Autor Reinhard Ammer stellt in dem experimentellen Werk „Tanz der Vokale“ die Quintessenz seiner jahrelangen Beschäftigung mit univokalistischem Schreiben vor. Nacheinander präsentiert er darin Texte, die nur aus Wörtern bestehen, in denen jeweils nur ein bestimmter Vokallaut oder Umlaut vorkommt. Durch die freiwillige Beschränkung auf je einen einzigen Vokal öffnen sich Tore, Türen und Hintertürchen zu eigenwilligen Erzählungen voller Drama und Humor.

Volk Verlag, München

Tobias Roller: „Der Goldhügel“

Kategorie Belletristik

Der Verlag

Würdigung der Jury:

Der Volk Verlag bietet nicht nur ausgezeichnete Romane. Die Geschichte des 20. Jahrhunderts und insbesondere des Nationalsozialismus – und damit eben auch Erich Kästners Lebenszeit – nimmt im Verlagsprogramm eine wichtige Stellung ein. Neben Städteporträts, Veröffentlichungen zur bayerischen Volkskultur und belletristischen Titeln widmet sich der Verlag immer wieder der Zeitgeschichte, vor allem mit Blick auf Bayern und München.

Das Publikationsvorhaben

Im Februar 2024 jährt sich Erich Kästners Todestag zum 50. Mal. Mit Tobias Rollers Debütroman „Der Goldhügel“ erinnert der Volk Verlag auf besondere Weise an den Schriftsteller, Publizisten und Wahl-Münchener – in Form eines Romans. Roller baut sein Werk auf ein kaum bekanntes Fakt der Biografie des Schriftstellers – seinen Sanatoriumsaufenthalt auf dem Tessiner Collina d’Oro – und füllt die Lücke mit Leben. Im Zentrum steht der gealterte Schriftsteller in einer bislang wenig beachteten Lebensphase; Roller nimmt zudem Kästner als Vater ins Visier und zeigt eine neue Facette des berühmten Autors – auch in Hinblick auf sein Leben in München.